

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4548ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	130 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Statist/in:	1
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4548 ND

## Tratsch in d' Uhlenweg 15

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von  
Helmut Schmidt

### 9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer + 1 Statist/in

1 Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn Mitbewohner im Mietshaus sich gegenseitig das Leben schwer machen. Im Uhlenweg 15 hält jeder gern ein Auge auf den Anderen. Die Witwe Berta Bliesemann „wacht“ gewissermaßen über das Haus; sie meint es besonders gut mit ihren Mitbewohnern und lässt sich deshalb nichts entgehen. Aber auch Gundula Engelbrecht und Hannelore Willers sind nicht ohne. Eine Wohnung wurde neu vermietet, währenddessen Berta sich in einer mehrwöchigen Reha befand. Nach ihrer Rückkehr hat sie nun alle Hände voll zu tun, um das Neueste zu erfahren, was in ihrer Abwesenheit alles passiert ist. So bleibt ihr auch nicht lange verborgen, dass Johann Kalvelage plötzlich bei ihrer geschiedenen Nachbarin Gundula Engelbrecht täglich ein und aus geht und plötzlich sogar auch über Nacht bleibt. Zusammen mit der Mieterin Hannelore Willers wird nun recherchiert, was da mit den beiden läuft. Außerdem muss Berta noch alles über die neue, doch recht linkische Mieterin Isabella Paschke erfahren. Der Ehemann von Hannelore scheint dubiose Geschäfte zu machen - zumindest vermutet Berta das. Und aus Johann, dem neuen Freund von Gundulas Tochter Sonja, wird plötzlich eine Frau. Als Isabella dann auch noch ihren neuen Freund Kalli anschleppt und ausgerechnet Berta um Rat bittet, wie sie mit dem „ersten Mal“ umgehen soll, ist das Maß voll. Im Uhlenweg 15 muss „aufgeräumt“ werden, weil Sitte, Anstand und Moral im Haus völlig abhandengekommen sind. Dass sich die tratschenden Frauen mit ihrem Handeln und ihren Intrigen auf Dauer im Haus aber auch Feinde schaffen könnten, daran hat keine gedacht. Und wenn man nur die Nachbarn als Freunde hat, scheint Versöhnung der beste Weg zu sein. Aber wie stellt man das an?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:**

Die Bühne stellt einen Korridor dar, mit 4 Türen und einem Auf- und Abgang\*. Rechts und links jeweils eine Tür, hinten zwei. Das Stück spielt in einem Mietshaus im Erdgeschoss, so dass kein Treppenauf- oder Abgang nötig ist. Es gibt zwar eine 2. und 3. Etage; der Treppenaufgang dafür ist jedoch nicht im Bb. zu sehen. An allen Türen sind Klingeln mit Namen angebracht. Außerdem Fußmatten vor den Türen. Irgendwo an einer Wand ein Brett mit Hinweisen zur Hausordnung, darauf Nadeln oder Magnetbuttons zum Befestigen neuer Plakate, Karten mit Telefonnummern bei Notfällen u.a. sowie Ankündigungen. Die sonstige Dekoration bleibt den Spielern überlassen. Der Auf- und Abgang kann auch "vor" der Bühne gezeigt werden. \*Im Rollenbuch wird für den Auf- und Abgang immer „hinten rechts“ angegeben.

**Wer wohnt wo:** (aus Sicht der Zuschauer)

Berta Bliesemann - Wohnung an der hinteren Wand rechts

Gundula & Sonja Engelbrecht - Wohnung rechte Seite

Hannelore & Jan-Dirk Willers - Wohnung an der hinteren Wand links

Isabella Paschke - Wohnung linke Seite

**1. Akt****1.Szene - Dennis, Fabian**

*(Donnerstag, 22. August 2024, ca. 14 Uhr. Wenn der Vorhang sich öffnet, ist kein Spieler auf der Bühne. Vor Bertas Tür liegt ein Stapel mit mehreren Wochenzeitungen. Sodann kommt...)*

**1.Auftritt - Berta**

**Berta:** (...mit einem Rollkoffer, den sie hinter sich herzieht, im Sommermantel von hinten rechts auf die Bühne, geht zu ihrer Wohnungstür, sucht den Schlüssel, findet diesen, schließt auf. Sie wirkt ein wenig geschafft, geht dann mit Koffer hinein, Tür bleibt offen.)

**2. Auftritt - Berta, Hannelore**

**Hannelore:** (kommt aus ihrer Wohnung, schaut zu Bertas Tür, sieht dass diese offen ist, geht in ihre Wohnung zurück und kommt sodann mit einem großen Wäschekorb gefüllt mit ca. 5-6 Topfblumen wieder heraus, geht zu Bertas Tür, ruft) Berta? Büst Du trüch?

**Berta:** (kommt heraus) Hannelore. Hallo. Ja, just wedder ankommen. - Leev Tied, bün ik blied, dat düsse sess Weeken Reha endlich üm sünd. Dat weer de Höll, segg ik Di.

**Hannelore:** Dat weer de Höll? Na, wenn ´t denn aver tomindst wat hulpen hett...

**Berta:** Hulpen? Wo schall mi denn een psychosomatisch Reha helpen? Blots Gesprächstherapien un so ´n sinnlosen Kram. De heel Dagen. As wenn ik wat mit de Kopp hebb... Un twüschendörch jümmers wedder Sport. Eeten daar kunnst ok vergeeten. Allns kalorienreduzeert un gor nich recht würzt. Un worto düssen Blödsinn vun wegen Rehabilitation? Blots, wiel se mi noch nich in Rent stüren wüllt. Un wenn ik mit 62 wedder woans arbeiden will... wokeen nimmt mi denn noch? Nüms. Aver DAT begrippt dat Rentenamt nich. Bün vull arbeitsfähig entlaten warn. Wat hett dat also för ´n Sinn hatt? GOR KEEN! Un wenn de Politikers so wieder kleien, dann kann ik erst mit 75 in Rent. Hallelujah. Ik beandrag wedder Bürgergeld. Is mi schietegaal. Versmachten laten könnt se mi ja slecht.

**Hannelore:** Hhhmm... ik verstah dat. Hest in Dien Freetied denn tomindst ´n beeten Spaß hat? (*schelmisch*) Neij Lüüd kennenlert, vielleicht sogar ´n lüüten Kurschatten hat, na?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta:** Du schullst Di schamen, Hannelore. Ik un Kurschatten. Du weest heel genau, wat ik mit mien Hans-Georg dörchmaakt hebb in uns Ehe. DAT hett mi langt. Mannslüüd sünd för mi een för alle Maal op ewig tabu. OP EWIG! – Ekelig – alleen de Gedank doran.

**Hannelore:** Ja ja, ik meen ja ok blots. (*ironisch belustigt*) Is dat denn för Di op Steh, wenn ik mien Jan-Dirk behol? Wiel... wi sünd nu maal verhierad un hebbt uns ok ´n beeten ananner wendt.

**Berta:** Nu ward man nich komisch, Hannelore.

**Hannelore:** Hier sünd Dien Blomen. Ik hebb se jümmers fein gooten. (*reicht ihr den Korb*)

**Berta:** (*nimmt diesen an, stellt den in ihrem Flur ab*) Ja ja. Hest se doch aver nich afsopen, oder?

**Hannelore:** Sehnt se so ut? Nee! – In de Körv is ok de Post, de ik ut Dien Breefkasten nohmen hebb. Un hier is de Slödel dorvun. (*reicht ihr den Briefkastenschlüssel*)

**Berta:** Ja ja. - Gott, ik bün noch heel dörchnanner. Sess Weeken vun hier weg. Ik hebb ja reinweg gor nix mitkreegen, wat hier in ´t Huus so passert is. Un anroopen hett mi ok nüms.

**Hannelore:** Wokeen schull Di denn ok anroopen? Verwandten, to de Du noch Kontakt hest, giffst dat ja nich mehr, seggst Du ja jümmers. Un WI sünd hier blots Navers in een Wohnblock. Du hest MI ja ok nich anropen.

**Berta:** Kumm, Du hest Di ok üm mien Blomen kümmert un mien Post ut de Kasten holt. Dat is ja woll ´n beeten mehr as blots Naverskupp. Ik harr mi freit, wenn Du mi maal anroopen harrst.

**Hannelore:** Harr ik denn de Nummer? Nee. Man wenn Du meenst, dat dat twüschen uns beid MEHR as Naverskupp is, Berta, dann wunnert mi dat aver, dat Du mi nich de Slödel vun Dien Wohnung geeven hest. Aver nee, Du hest mi Dien Pottblomen ja in ´n Körv roverbröcht.

**Berta:** Jaaaa, weest Du... annerswell in mien veer Wanden... dat hebb ik nich so gern.

**Hannelore:** Un ik telefoneer even nich so gern. Un een „Danke“ för mien Meite harr ik nu ok gern hört. (*ironisch*) Wiel ik doch för Di MEHR as ´n Naverke bün.

**Berta:** (*kurz*) Is ja good. Danke! Nu tofreenen? – Un nu vertell. Wat giffst dat Neijs hier in ´t Huus?

**Hannelore:** Hett sik ´n heel büld dohn, solange Du weg weerst. Man DU kummst nu beeter erstmaal wedder an. Bün just an ´t Pletten. Jan-Dirk is ok in ´t Huus. Hett ´n poor Dagen Urlaub. Man lad mi in ´n Stünd doch to ´n Tass Tee in. To ´n DANK. Is ja just Teetied. Ik breng Jan-Dirk ok gern mit.

**Berta:** Tee un Koken? För Di un Dien Mann? Tsss... IK hebb nu ja woll wat anners to dohn. De heel Waske ut mien Kuffer mööt wusken warrn, Inkoopszedel mööt ik schrieven, de Post nakieken, de E-mails, mit ´n Stofflappen dörch de Wohnung... de Köhlschapp is leedig, keen Brood in ´t Huus... bün doch sess Weeken weg ween. All vergeeten? Ik hebb nu 100 Saken to erledigen.

**Hannelore:** (*leicht ironisch*) Ja dann... sehnt wi Di ja seeker erst anner Week maal wedder, wa?! Tschüssssiii... (*ab in ihre Wohnung*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta:** *(zu sich selbst)* Anner Week? Also wükdlich. Mööt ik Madame Willers nu bit to mien Leevensend dankbor ween, dat se mien Breefkasten utlert un mien Blomen gooten hett? Lächerlich. – Un dann will se ok noch Tee. Sowiet kummt dat heel seeker nich. *(Hinein in ihre Wohnung, Tür zu)*

**3. Auftritt - Johann, Sonja**

**Johann:** *(kommt aus der rechten Wohnung mit Handy am Ohr, schaut erfreut. Ihm folgt sodann Sonja, die sein Telefonat ebenfalls erfreut schauend mit anhört und liebevoll an seiner Seite steht. Die Tür bleibt offen. Johann trägt hier jetzt noch insgesamt völlig normale Bekleidung für Herren, verhält sich auch gestisch wie ein "Mann". Das einzige, dass ungewöhnlich an ihm aussieht: Er trägt einen leicht gefüllten Büstenhalter unter seinem T-Shirt, Hemd oder Pullover und ist im Gesicht leicht geschminkt)* Is dat wükdlich wohr? Oh, Herr Doktor Hanken. Se glöven gor nich, woans ik mi frei. Ja, maak ik. Anner Mandag dann tegen 8 Ühr. Ja, ik bün pükdlich daar. Danke nochmaal för Ehrn Anroop. Wedderhören. *(beendet das Gespräch, indem er eine Taste drückt, streckt dann beide Arme nach oben, freut sich, umarmt Sonja.)* Jahahaha... De Termin steiht, Sonja. Nu ward dat endlich wohr. *(Hinweis: Von Szene 3 bis 9 bleibt die Tür von Gundulas Wohnung immer nur angelehnt und nie ganz verschlossen)*

**Sonja:** *(küsst ihn auf die Wange)* Oh Johann. Ik frei mi mit Di. Gung ja nu doch fixer, as Du docht hest.

**Johann:** Na ja, insgesamt hebb ik för düsse Endphase bold ´n Johr dormit verbröcht. Vun een Psychologe na de anner, dann 20 Maal na d´ Krankenkass un dann de heel Termine bi de Doktors. Johrenlang düsse Hormonbehandlung... Man nu ward dat endlich. Un de Kosten warrn to ´n grooden Deel overnomen. So, as ik dat jümmers wullt hebb.

**Sonja:** Anner Mandag seggst Du?

**Johann:** 8 Ühr anner Mandag is de erst OP. Un ik bün nu al heel opgeregt.

**Sonja:** Dat ward allns good. Ik bün ja bi Di. *(umarmt ihn)*

**Johann:** Un dat is dat gröttste Geschenk. Ohn Di stunn ik dat gor nich dörch. *(Kuss)*

**4. Auftritt - Johann, Sonja, Gundula**

**Gundula:** *(kommt dazu aus derselben Wohnung)* Weer dat vielleicht...?

**Johann:** Weer dat, Gundula. *(umarmt auch sie)* Ik frei mi so. Un ik bün so dankbor. Nich blots, dat Sonja to mi holt, ok dat DU mi verstehst un dat akzepteerst.

**Gundula:** *(stellt sich zwischen Sonja und Johann.)* Ik kann jümmers wedder blots eens seggen: Wichtig is, dat jeede Minsk op düsse Eer mit sien Leeven tofreeden un glükdlik is. Un dat SO, as man dat gern much. Un wenn mien Sonja un Du glükdlik sünd, bün ik dat ok. Egaal, off Du nu ´n Mann off ´n Fro büst, Johann.

**Sonja:** Danke, Mama.

**Gundula:** De Hauptszaak is, dat Du Di düsse Tree ok wükdlich good overleggt hest, Johann. Aver dat hebb ik ja woll al 10 Maal seggt.

**Johann:** Ik hebb mi dat good overleggt. Glöv mi. Veel Johren. Ik will endlich ´n richtig Fro ween.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gundula:** *(legt bei beiden jeweils einen Arm um die Schultern)* Na dann... sehnt wi hier ja woll dree glücklik Minsken. *(gibt Johann einen Kuss auf die Wange, dann Sonja, währenddessen kommt...)*

**5. Auftritt** - Gundula, Sonja, Johann, Isabella

**Isabella:** *(...von hinten rechts auf die Bühne. Isabella ist leicht geistig eingeschränkt und daher recht linkisch in ihrer Art. Sie trägt sehr ungewöhnliche Kleidung, die zum einen nicht sehr zeitgemäß ist, zum anderen auch farblich überhaupt nicht zueinander passt. Auch ihre Frisur ist etwas "daneben" mit Schleifen, Spangen o.a. Sie hat eine gefüllte Einkaufstasche von einem Supermarkt dabei, geht zur Wohnung links, sucht schon ihren Schlüssel. Währenddessen sie auftritt freundlich:)* Moin tosamen.

**Sonja:** Oh, Hallo Isabella.

**Gundula:** *(und Johann ebenfalls)* Moin. *(dann Gundula:)* Hest ´n beeten wat inköfft, Isa?

**Isabella:** *(nickt)* Hhhmm... hebb ik. Bi Edeka. Brot, Eier, Melk, Saft un dree Plaatn Schokolad, wiel... *(etwas verschämt grinsend)* ...de mach ik so gern. Hähähä... Un dorna bün ik noch bi Backer Plenter ween. Hebb twee Stückn Koken köfft. Erdbeerkoken. 3,20 Euro dat Stück. Is bannig dür, aver dat is ja man... na ja... ik krieg Besöök un dann hebb ik mi docht... Koken weer doch geil.

**Gundula:** Isa, dat is doch op Steh. Un Du möötst uns ok nich jümmers jeede Einzelheit vertellen. Dat geht uns doch allns gor nix an. Du büst veel to ehrlich.

**Johann:** Dat stimmt, wat Sonjas Mudder seggt, Isa. Du büst to fründlik to de Minsken. Jeede hett ok ´n Privatleeven. Un man mööt nich jümmers allns weeten. Dat könnt de verkehrt Lüüd ok utnützen. Pass beeter ´n beeten op. De Welt is slecht. Blots echt Fründen schull man allns anvertroen.

**Isabella:** De Welt is nich slecht. Dat sünd de MINSKEN, de de Welt männigmaal slecht maken.

**Sonja:** Na sowat. Du hest recht, Isa. Aver sowat vun recht.

**Gundula:** Liekers schullst Du nich to jeeden so open ween. Hol Di leever ´n beeten trüch.

**Isabella:** Okay. Maak ik. Man ji hebbt mi hier vör ´n poor Weeken so fründlik opnohmen in mien neij Ünnerkunft. Ik seh jo as mien Fründen. Dat sünd wi doch, oder?

**Sonja:** Ja, dat sünd wi woll. Wi meenen dat ja ok blots good mit Di. Föhlst Du Di denn wohl hier bi uns an de Uhlenweg 15?

**Isabella:** Jaaa... is ´n tolle Wohnung. Un ik... na ja... also... ji könnt dat gern weeten, wiel ji ja sowat as mien Fründen sünd...

**Gundula:** Ja?

**Isabella:** Dat giffst daar een. - Een Karl-Wilhelm. De kenn ik al siet Johren. Wi weern tosamen in ´t Wohnheim. He weer eenlik jümmers blots ´n Art good Kumpel för mi. Man siet ik uttruckten bün, meld he sik mehrmals an d´ Dag mit Whatsapp-Narichten un... na ja... ik mach Karl-Wilhelm.

**Johann:** Hört hört.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Isabella:** Ja, un för em is ok dat een Stück Erdbeerkoken. Aver OHN Sahne – sowiet bün ik noch nich. Allns to sien Tied.

**Sonja:** Ähm, dat mööt wi nu nich verstahn, oder? Ik kiek maal, wat de Koffje maakt. *(ab in die Wohnung)*

**6. Auftritt** - Gundula, Johann, Isabella

**Gundula:** Dat is doch wunnerbor, wenn Du to düssen Karl-Wilhelm besünners gooden Kontakt hest, Isa.

**Isabella:** Ja, find ik ok. Ähm... wenn ik mi nich heel seeker bün, kannst Du Di em jo maal ankieken, off he woll de Recht för mi is?

**Gundula:** Also... ik segg maal: Du kannst em uns gern vörstellen.

**Isabella:** Dat find ik supi. Danke. *(schaut auf ihre Uhr)* Nu mööt ik aver Koffje fardigmaken. Kalli kummt ja glieks. Un dann schall ja allns vöbereit ween.

**7. Auftritt** - Gundula, Johann, Isabella, Berta

**Berta:** *(öffnet sodann ihre Tür, nimmt den Stapel mit den Zeitungen hoch, sieht dann die anderen)* Oh, gooden Dag.

**Gundula:** Gooden Dag, Berta.

**Johann:** Moin.

**Isabella:** *(kurz und etwas unsicher)* Moin. *(hat aufgeschlossen, dann ab in ihre Wohnung)*

**8. Auftritt** - Gundula, Johann, Berta

**Gundula:** Du büst trüch ut de Kur? Siet wenher dat denn?

**Berta:** Reha heet dat hüüt, Gundula. Reha. Genauer seggt: Psychosomatische Rehabilitationsmaßnahme. Ja, ik bün trüch. Just vör 10 Minuten. Gott sei Dank. *(hat sich über Isabella gewundert, zeigt zu der Tür und deutet dann auch auf Johann)* Ähm..., nu segg maal... wokeen sünd denn bidde...

**Gundula:** Oh, Du hest ja ´n beeten wat verpasst in de lesd Weeken. Dat weer Isabella. Isabella Paschke. Wohnt siet veer Weeken hier. Un dat hier is Johann. De hest Du hier doch al maal sehn, oder?

**Berta:** Isabella un een Johann? Ik weet nich. VÖRSTELLT hett een Johann sik bi mi noch nich.

**Johann:** *(seufzt, leicht genervt, verbeugt sich artig übertrieben)* Gooden Dag, Fro Bliesemann. Johann Kalvelage. Freit mi düchtig.

**Berta:** So so. Johann Kalvelage also. Seggt mi nu nich so wüdklich wat. Sünd Se mit de Kalvelages vun d´ Osterkamp verwandt? Torben-Ludwig un Gerda? Gerda is ´n geboren Heidergott.

**Johann:** Äh... nee, nich dat ik wüss. Vielleicht üm 17 Ecken.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta:** Harr ja ween kunnt. (*schaut in sein leicht geschminktes Gesicht und auch auf seine Brust*) Wat is dat daar denn in Ehr Gesicht? Hebbt Se ´n Krankheit? Un Ehr Bost? Is dat answullen? Ik meen, man mööt ja oppassen hüüt.

**Gundula:** BERTA!

**Johann:** Bidde? Nee, ik bün kerngesund. Ik gah beeter al maal rin, Gundula. (*ab in die Wohnung*)

**9. Auftritt** - Gundula, Berta

**Gundula:** Schad, dat de in de Reha nich ok ´n beeten wat tegen Dien Taktlosigkeit maakt hebbt.

**Berta:** DAT hebb ik overhört. - Soooo, Du hest also Besöök vun een Johann, wa?! Ja ja, geiht mi ja ok reinweg GOR nix an, wokeen bi Di so in un ut geiht, Gundula.

**Gundula:** So is dat. Richtig.

**Berta:** Un Isabella Paschke seggst Du? De wohnt daar nu? (*deutet dahin*) Is einfach so intrucken, wiessed ik in Bad Pymont in een Grupp Dehnungsübungen maaken mööt un achteran bold nich mehr lopen kann, wa?!

**Gundula:** Ähm... ja. Sotoseggen.

**Berta:** Dat is ja woll ´n Unverschamtheit sondergleichen. Noch vör twee Maant hebb ik mit Fro Kassens vun de Immobilienfirma snackt un ehr seggt, dat ik daar woll een wüss för de Wohnung. Hebb ehr sogor de Ünnerlagen persönlich in d´ Hand drückt.

**Gundula:** Ochja? För well hest DU denn ´n good Woord inleggt?

**Berta:** Dat is ja egaal. De Ünnerlagen weern tomindst pikobello. Verdeenstnawiese, schier Schufa, keen Schulden, good Inkomen, allns vun ´t Best. Un dann fohr ik in Reha un hier wohnt tomol een Isabella. Dorbi bün IK dat ja woll, de hier am langsten wohnt. Kann dat ja bold nich glöven. Na, DAAR is dat lesd Woord aver noch nich over snackt. Wat is hier denn anners noch passeert, wat ik noch nich weet? Na, nu snack al.

**Gundula:** Nu reg Di nich al forts wedder op, Berta. Komm Du man erstmaal wedder richtig an. Du schallst dat woll noch allns gewohr warnn, wat hier geböhrt is. (*geht schon zu ihrer Wohnungstür*) Isa is ´n heel leev Deern. Se is woll ´n beeten... na ja... trüch even... aver heel fründlik. Un ok ruhig. Un dat is för Di hier ja jümmers besünners wichtig, nich wohr?! Ik mööt nu ok wedder rin. (*hat den Türgriff schon in der Hand*)

**Berta:** Ja. Ik schall mi woll noch mit ehr bekannt maken in de komend Dagen. NU hebb ik aver keen Tied dorför. Bit dann, Gundula.

**Gundula:** Bit dann, Berta. (*ab in ihre Wohnung*)

**10. Auftritt** - Berta, Isabella

**Berta:** (*wartet bis Gundula ihre Tür zugemacht hat, geht zügig zur Tür links, klingelt dort*)

**Isabella:** (*öffnet die Tür nur einen Spalt*) Ja?

**Berta:** (*gestellt freundlich*) Ja HALLO! Berta Bliesemann. Freit mi. (*reicht ihr die Hand*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Isabella:** *(vorsichtig, öffnet die Tür dann nur ein wenig)* Äh... ja... Isabella. Aver veel seggen ok blots Isa. Isa Paschke. Ik much aver keen neijen Stoffsuger kopen un hebb ok keen Interesse an Fernsehiedschriften. Un mien Glov is evangelisch-lutherisch. Ik meen, dat schull ok so blieven. *(will die Tür schon wieder schließen)*

**Berta:** Gott bewohr. Ik will Ehr doch nix verkopen, mien Leevste. Se hebbt mi doch seeker just al sehn. Ik wohn daar. *(deutet auf ihre Tür)* Wi sünd sowat as direkt Navers hier in d' Uhlenweg 15.

**Isabella:** Okay. Schön. Un? Wat wüllt Se?

**Berta:** Wat ik will? Se hartlik willkomen heeten hier bi uns. Weeten Se, ik bün hier in düt Huus sowat as de good Seel. Siet bold genau 25 Johren wohn ik hier. Nüms wohnt hier langer as ik. Also wenn maal wat is off Se wat weeten muchen... jümmers gern. Ik kann för Se een Fründin ween.

**Isabella:** *(gefällt das, kommt dann ganz heraus, lässt die Tür aber offen, freut sich)* Ochja? Dat is good. Fründinnen kann man jümmers brüken. Hett Herr Lindemann ok seggt. Un de annern hier in 't Huus, de ik al kennenleret hebb, de sünd ok al bannig nett.

**Berta:** Nich wohr, nich wohr?! Och dat is ja SO schön, dat just SE düsse Wohnung hier kreegen hebbt, Fro Isa. Also, ik segg Ehr: Ünner 100ten vun Bewerber harr ik sülmt ok JUST SE utwählt. Gaff dat denn eenlik ok noch anner Bewerber?

**Isabella:** Bi dat Besichtigen hier weern noch 8 annern hier, ja. Man Fro Kassens hett dann avends anropen un seggt, dat IK hier intrecken dörv.

**Berta:** Sooo... ja, wunnerbor. Un äh... vörher... also, daar woans Se vörher so levt hebbt, daar gefull Ehr dat nich mehr, off wat?

**Isabella:** Eenlik weer dat ok heel good. Man Herr Lindemann hett meent, dat dat för mi nu Tied ward, dat ik op eegen Been stah.

**Berta:** Herr Lindemann hett dat meent. Ja dann. Un düsse Herr Lindemann... also, dat is...

**Isabella:** Herr Lindemann is de Leiter vun 't Wohnheim. Daar weer ik siet mien 5te Levensjohr.

**Berta:** *(ist entsetzt, aber bleibt freundlich)* In een Wohnheim, kiek an! Un dat al mit 5 Johr. So mit Betreuung de heel Dagen weer dat, ja? Un Ehr... Ollern, de...

**Isabella:** Mama un Papa hebbt mi daar henbröcht, as ik Kind weer. Mama keem mit mi einfach nich trecht un funn dat beeter, wenn sik Lüüd üm mi kümmern, de mehr Tied för mi haren. Un Papa weer dann ok inverstahn.

**Berta:** Ja ja, verstah ik, verstah ik. Dat is ja... dat is ja mehr as goodardig, kann ik dorto blots seggen.

**Isabella:** *(schaut auf ihre Uhr)* Ik denk, wi schullen uns een anner Maal wieder ünnerholen. Denn ik verwacht glieks Versiet un much mi noch even een beeten frisk un hübsch maken.

**Berta:** Frisk un hübsch maken? Un Versiet? Sowat. Vielleicht ok een ut dat Wohnheim?

**Isabella:** *(verschämt)* Jaahaahaha... Vertell ik Ehr gern. Man nich hüüt. Bit dann, Fro Bliesemann. Schön, Se kennentolernen. *(ab in ihre Wohnung, schließt die Tür)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**11. Auftritt - Berta, Hannelore**

**Berta:** Also, dat kann ja woll nich... Na töv. *(geht zügig zur Wohnung hinten links, klingelt dort oft, kurz danach öffnet...)*

**Hannelore:** *(...die Tür. Sie hat einen Lappen oder Handtuch in der Hand. Achten Sie darauf, dass es neben Hannelores Tür irgendetwas gibt, worauf Hannelore später dieses Teil ablegen kann, wie z.B. eine Bodenvase, Dekoartikel, Stuhl, Blumenkübel o.a.)* Ja? - Berta, DU al wedder? Ik harr Di erst anner Mandag wedder verwacht. Wiel, wegen Dien afsloten Reha hest Du nu doch soveel to dohn.

**Berta:** Gott Hannelore, nu reg mi nich op mit mien olle Reha. Wenn ik daarover nadenk, wat hier wioldess so passeert is, brük ik ja ab mörgen al wedder ´n Kur.

**Hannelore:** Wat seggst Du? Wat is denn?

**Berta:** Wat is, fragst Du?! Daar! *(deutet auf Isabellas Wohnung)* Daar wohnt nu een Isabella.

**Hannelore:** *(gelassen)* Ja. Siet ´n poor Weeken al.

**Berta:** Un weest Du ok woans de vörher weer? Ik will Di dat seggen, Hannelore: In een WOHNHEIM! Jawoll. Ik mööt Di doch nich vertellen, wat dat woll för ´n Wohnheim weer, oder? Wo kunn ji dat blots tolaten, dat hier so een bi uns intreckt?

**Hannelore:** Berta, daar hebbt WI woll nich veel an to entscheiden.

**Berta:** Hannelore, Wohnheim bedütt, dat de bitlang in een Art Anstalt wohnt hett för Lüüd, an de een beeten wat an fehlt – de nich al Tassen in d´ Schapp hebbt. „Geistig nicht auf der Höhe“, verstiechst Du?! Un just sückse Minsken könnt männigmaal unberechenbor ween. Vör allen Dingen gewalttätig, jawoll. Man is sik hier in düt Huus ja nu keen eenzig Minüte mehr seker. Dat könnt wi doch nich dörchgahn laten un mööten daar tegenan gahn.

**Hannelore:** Berta, nu hör mi maal to. Ik hebb mi kört na ehr Intrecken mit Isabella un mit ehrn Betreuer Herrn Lindemann ünnerholen. Se is ´n lütt beeten... na ja, nich so heel, as dat ween schull. Un dat is trurig genooch, wenn de Ollern dormit nich klorkomen un ehr Kind afgeven in een Wohnheim. Aver jeede Minsk op düsse Welt hett ´n Chance verdeent. Un wenn man kann, schull man DAT ut sien Leeven maken, wat mööglich is. Un Isabella HETT düsse Chance kreenen.

**Berta:** UNBERECHENBOR könnt de ween, segg ik blots!

**Hannelore:** Berta, bidde! *(leicht genervt, legt den Lappen oder das Handtuch jetzt nebensächlich beim Zuhören irgendwo in der Nähe der Tür ab, verschränkt Arme vor ihrer Brust)*

**Berta:** Ik will Di maal wat seggen, Hannelore: De Jung vun mien Süster Olga un ehr Paul, weest doch, düssen Sasha, DE hett vun Geburt af an ok een an de Pann. Tja, wokeen wunnert dat woll, dat ik de Kontakt vör Johren to de al afbroken hebb?! Is mit 10 Johr mit Gardenscheer dörch de heel Siedlung lopen un hett bi jeede Huus sämtliche Rosenkoppen afsneeden un de grood Sack vull dann tohuus in d´ Badwann smeeten. Dat heel Dörp snackt daar hüüt noch vun.

**Hannelore:** Ik kenn de Geschicht. WIEL Dien Neffe Sasha sien Mudder een Freid maken wull un he in ´t Fernsehen sehn hett, dat daar een Fro glücklich in Rosen bad hett.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta:** Aha. Un? Deihst Du ok dat, wat man so in ´t Fernsehen sücht? Bi d´ Tatort ward jeeden Sönnitag avend een ümbröcht? Wullt Du dat nu ok maken, wiel Du dormnit vielleicht jichenseen ´n Freid maken wullt?

**Hannelore:** Berta. Sasha hett nüms ümbröcht. He hett blots Rosen afsneeden – wiel he dat even nich beeter wüss, dat man dat nich deiht. Dat is doch keen Weltünnergang.

**Berta:** UNBERECHENBOR, segg ik blots! Düsse Isabella kikt sik mörgen de Film „Flammendes Inferno“ an un wi wunnern uns, worüm düt Huus afbrannt, wiel se uns ´n Freid maken wull!

**Hannelore:** Dat langt nu, Berta. Isabella is ´n Seel vun Minsk. Dorto kummt, dat jeede Behinnerung anners is un sowohl ehr Betreuer as ok Doktors dat befürwoord hebbt, dat se nu alleen wohnen dörv.

**Berta:** Ik erinnere Di an Dien Satz, wenn wi hier al vör een Hopen Aschke stahnt un se dat Huus affackelt hett. Düt Frominske kriggt nämlich ok noch Versiet. Een Komplize ut dat Wohnheim seeker, de bestimmt al glieks ´n Kanister mit Benzin mitbrennt.

**Hannelore:** Berta! Nu kiek Dien Post un emails na, pack Dien erst Ladung Waske in de Maschin un hör op, hier sückse Gespenstergeschichten to vertellen.

**Berta:** Ja ja ja, dat will ik ja ok. Man dann is daar ja ok noch jichens so een Johann. Düsse Keerl, de daar bi Gundula in un ut geiht. Na ja, tomindst deiht he so, as wenn he daar wohnt. Hest Du de noch nich sehn? Hett Gundula wat mit de? Ik mööt daar bold vun utgahn.

**Hannelore:** Gundula hett wedder ´n Leevensgefährte? Een Johann? Dat weer mi neij. Nadem se vör Johren scheeden warnn is, hett dat doch noch keen wedder geeven, oder? Un se hett ok maal to mi seggt, dat se alleen blieven will.

**Berta:** Hannelore, ik bidd Di! Gundula Engelbrecht, düsse Flutterkatrin, de harr ja al ´n Liebhaber nebenbi, as se noch gor nich scheeden weer vun ehr Karl-Gustav.

**Hannelore:** Na ja, ehr Mann weer ja ok just keen Unschuldslamm.

**Berta:** Egaal. Man düssen Johann is veel junger as se. Kunn ehr Söhn ween. Igitt, segg ik blots. Schamen schull se sik. Un mit de stimmt wat nich. De hett jichenswat.

**Hannelore:** Wat meenst Du?

**Berta:** Na, de sach so sünnbor ut – in ´t Gesicht. Un ok dat Bostwark weer heel dick. Seeker ´n ansteekend Virus off Krätze off sowat. Oh Gott oh Gott, Hannelore. Wat is hier passert? Daar gah ik man blots even för ´n poor Weeken in Reha un dann krieg wi hier ´n Terroristin in ´t Huus (*deutet auf Isabellas Wohnung*) un mööten vun nu af an ´n Schutzanzug dragen, wiel hier een ´n hochgradig ansteekend Krankheit hett.

**Hannelore:** Berta?

**Berta:** Ja?

**Hannelore:** Wullt Du nich beeter de Kark in ´t Dörf laten? Pass op: Op Isabella un ehr Bekantschaft kannst Du vun mi ut gern ´n Oog holen, wenn Du dat brükst un Di dat Spaß maakt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta:** Ja aver...

**Hannelore:** IK frei mi för Isa, wenn se nich jümmers alleen is un een Fründ to Besöök kriggt. Un wokeen Gundula bi sik op Versiet hett, dat geht uns just so minn an.

**Berta:** Ja aver...

**Hannelore:** Un schull dat wükdlich wedder ´n neijen Keerl in Gundulas Leeven geeven, dann wünsch ik ehr veel Glück.

**Berta:** Ja aver...

**Hannelore:** Un dat se nu wat mit ´n jungen Keerl hett, de ehr Söhn ween kunn... dat hest DU seeker blots wedder sehn, Berta. Mi kümmert dat nich.

**Berta:** Ja aver...

**Hannelore:** Könnt wi so verblieven? Ochja un noch wat: Ik kümmer mi nich üm de Minsken, de hier in un ut gahnt. Un weest Du ok, worüm nich: Wiel ik genooch mit mi sülmst to dohn hebb un JÜMMERS erst vör mien eegen Döör de Dreck wegkehren do. Un dat schullst DU ok dohn.

**Berta:** Ja aver...

**Hannelore:** Ik wünsch Di noch ´n schönen Dag, Du flammendes Inferno. *(schließt die Tür, den Lappen oder das Tuch vergisst sie)*

**Berta:** *(achtet auch nicht auf den Lappen, erbozt zu sich selbst)* Kann ja woll nich wohr ween. *(zügig abgehend in ihre Wohnung, dreht sich nochmal um, schaut zu Isabellas Tür, deutlich:)* UNBERECHENBOR!

**12. Auftritt** – Sonja, Johann

**Johann:** *(kommt aus der Wohnung, ihm folgt Sonja. Sonja hat eine Einkaufstasche dabei. Beide bleiben noch vor der Tür stehen)* Ik kann dat ok alleen, Sonja. Du möötst nich unbedingt mit. Ik brük blots noch ´n beeten wat för ´t Krankenhuus.

**Sonja:** Kummt nich in Frag. Wenn Du neij Kleedaasch köffst, mööt ik dorbi ween. Frauen sünd so. Un butendem kenn ik Di. Wenn DU inkopen geihst, kummt Du ja doch nich ünner 4 vulle Tuten wedder trügg.

**Johann:** Shit. Du kennst mi TO good. *(Kuss, beide wollen ab, als...)*

**13. Auftritt** – Sonja, Johann, Gundula

**Gundula:** *(etwas in Eile herauskommt, hat einen Zettel in der Hand)* Ah good, ji sünd noch nich weg. Wenn ji in d´ Stadt fohren... könnt ji dat mitbringen? *(gibt Sonja den Zettel)* Dann möött ik sülmst nich mehr los.

**Sonja:** *(schaut kurz auf den Zettel)* Klor. Keen Problem. Na dann... *(dann bleibt sie abrupt stehen)* Mien Portmonaie, ik Dussel. *(zügig zurück ab in die Wohnung)*

**14. Auftritt** – Johann, Gundula

**Johann:** Gundula, dat mit mien Dank vörhen, dat hebb ik wükdlich vun Harten ehrlich meent. Wiel... weest Du... ok wenn wi langsam in een Tied ankommen, woans de Toleranz vun jeeden as selbstverständlich ween schull, blieven sückse Minske as ik jümmers noch ´n

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Randgrupp un sünd even... na ja... anners as de annern. Un jeede versteiht dat ok nich un veracht unsereens.

**Gundula:** IK heel seeker nich! Wenn Du Di al siet Johren dormit quälst, dat Du in d´ verkehrt Körper büst, dann is dat even so. Dorüm büst un bliffst Du liekers mien... na ja.. vielleicht ja bold Swieger... äh... Tochter? *(muss lachen)*

**Johann:** Daar hebbt Sonja un ik noch nich vun snackt. Aver well weet?! – Danke. *(muss sich eine Träne aus dem Auge wischen)*

**Gundula:** Kumm her, mien Jung. *(umarmt ihn sehr herzlich, steht dabei mit dem Rücken zum Publikum, Johann hat die Augen geschlossen, schaut in Richtung Publikum, währenddessen öffnet...)*

**15. Auftritt** – Johann, Gundula, Hannelore

**Hannelore:** *(...ihre Tür um den vergessenen Lappen zu holen, sieht die beiden, äußerst erstaunt mit offenem Mund, geht sofort zurück, lässt die Tür aber einen spaltbreit offen um zu schauen, dann sieht sie auch noch, wie...)*

**Gundula:** *(...Johann links und rechts auf seine Wangen liebevolle Küsse gibt, danach schließt Hannelore ihre Tür. Gundula lässt Johann dann los)*

**16. Auftritt** – Johann, Gundula, Sonja

**Sonja:** *(kommt mit Portemonaie wieder aus der Wohnung)* So, nu könnt wi. Bit na her, Mudder. *(fröhlich mit Johann ab)*

**Gundula:** Gevt nich soveel Geld ut.

**Johann:** Maak wi nich. Tschü...üß. *(beide ab, Gundula geht dann leicht seufzend zurück in ihre Wohnung, Tür zu)*

**17. Auftritt** – Hannelore, Berta

**Hannelore:** *(steckt den Kopf wieder durch ihren Türrahmen, als sie niemanden mehr sieht, geht sie zügig zu Bertas Wohnung, klingelt dort „Sturm“)*

**Berta:** *(öffnet, erfreut, erleichtert und ein wenig schadenfroh)* Och Hannelore. Ik wüss, dat Du Di bi mi entschülligen wullt. Denn Du weerst just nich besünners fründlik to mi. Un weest Du wat: Entschülligung annahmen. Tja, so bün ik. Un NU will ik erst even Handfeger un ´n Schüppke holen un de Dreck vör mien Döör wegfegen.

**Hannelore:** *(versteht gar nicht, wovon sie spricht)* Wat? Hör to: Ik weet, dat ik vör dree Minüten noch seggt hebb, dat mi dat allns nich interesseert, wat de anner Lüüd in ´t Huus hier maken.

**Berta:** Laat mi kört overleggen... ja, so weer dat. Dat hest Du seggt.

**Hannelore:** Ja, dat is ja eenlik ok so.

**Berta:** Düt Woord „eenlik“ stört mi ´n beeten. Wat schall dat heeten, Hannelore?

**Hannelore:** Kiek ik just to mien Döör ut, steiht Gundula Engelbrecht hier op ´n Flur un klevt bold an de Lippen vun so ´n jungen Teenager fast.

**Berta:** NEE!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hannelore:** Doch, wat ik Di segg.

**Berta:** Igitt, wat is de deep sunken. Schamen schull de sik. Dat de overhopt wedder ´n Keerl bi sik hett is ja al gräsig genooch, man dann ok noch ´n half Kind. De hett seeker ´n Gehalt vun 5000 Euro in ´t Maant. Ja, dat schall ´t woll ween. Dat geht Gundula jümmers blots um ´t Geld, wat SE dann utgeeven kann. Dat Kleed, wat se anharr, hebb ik vörher ok noch nich sehn. Düt Luder!

**Hannelore:** Kann natürlük ok ween, dat sowat Jungs för Gundula beeter in ´t Bedd is as de Ollen.

**Berta:** HANNELORE! Du denkst doch nich ernsthaft, dat Gundula noch... Du meenst... so in de waagerechten mit een JUNGEN Mann - so richtig... Oh Gott, hör op. Ik mööt mi glieks overgeeven.

**Hannelore:** Man kann dat würlüklich nich faten. *(aufgebracht)* Ja, wat maak wi denn nu?

**Berta:** *(überlegt kurz, dann mit erhobenem Haupt ruhiger und eher überheblich)* Wat WI maken, Hannelore? Dat will ik Di genau seggen: Wi laten de Minsken ehr Leeven leeven. Schönen Dag noch. Dat flammende Inferno hett nu keen Tied mehr för Di. *(Tür zu)*

**Hannelore:** *(allein, erbost)* Also, dat is dann doch woll ´n Frechheit sondergleichen. Na, ik krieg dat ok alleen rut. Töv dat man af. *(ab in ihre Wohnung, kurze Pause)*

**18. Auftritt** – Karl-Wilhelm, Isabella

**Karl-Wilhelm:** *(kommt von hinten rechts etwas ängstlich auf die Bühne. Er ist wie Isabella auch geistig eingeschränkt und etwas linkisch. Er trägt ein zu enges Sakko, zu kurze Hosen, hat viel Gel im Haar, welches streng nach hinten oder zur Seite gekämmt wurde; schaut auf die Klingelschilder und klingelt dann bei Isabella. Er hat eine kleine eingepackte Pralinenschachtel dabei)*

**Isabella:** *(öffnet die Tür, freut sich)* KARL-WILHELM!

**Karl-Wilhelm:** Hallo Isa. Hähä... Hier bün ik.

**Isabella:** Ja, ik seh dat woll, dat Du hier büst. Schön, freit mi. Du büst de allererst, de mi hier in mien neij Wohnung besöken deiht.

**Karl-Wilhelm:** Un DAAR dörv ik nu dann doch seeker ok woll ´n beeten stolt op ween, oder?

**Isabella:** Op jeeden Fall. Also: Hartlik Willkomen hier bi mi in d´ Uhlenweg 15. *(steht dann leicht verschämt da, Arme nach unten gerichtet, Hände zusammen und schwenkt damit unsicher hin und her)*

**Karl-Wilhelm:** *(ebenso, dann:)* Eenlik, also ik meen... EENLIK... tomindst hebb ik dat al faken in d´ Fernsehen sehn... dann drückt man sik sogor bi ´n Begröten, also wenn man sik freit, dat man sik sücht.

**Isabella:** Ik weet. Hebb mi just blots nich troed. Man wenn dat för Di okay is, dann maak wi dat eenfach. Inverstahn? *(umarmt ihn dann, es sieht aber etwas gestellt aus)*

**Karl-Wilhelm:** *(tut gleiches, weiß aber auch nicht so ganz, wie man eine Person herzlich umarmt, beide grinsen danach leicht dummlich, als sie sich wieder voneinander lösen)* Hett doch supi klappt, nich woahr?! Just as in ´t Fernsehen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Isabella:** Genau. Wi sünd quasi vull de Fernseh-Stare. - Ik hebb ok extra Koken besörgt. Twee Stück. Erdbeer, machst Du doch so gern, nich wohr?

**Karl-Wilhelm:** Erdbeerkoken? Oh ja. Mit Sahne?

**Isabella:** (*leicht streng*) OHN Sahne! Denn sowiet sünd wi noch nich, Karl-Wilhelm.

**Karl-Wilhelm:** Is good. Verstah ik woll. Aver wokeen weet? Kann ja noch sowiet komen.

**Isabella:** Ja, dat stimmt ok wedder.

**Karl-Wilhelm:** Lisa, Marianne un vör allem Pauline vermissen Di woll ´n beeten in ´t Wohnheim. Un äh... also... ik ok woll. - Föhlst Di hier aver wohl, ja?!

**Isabella:** Pudelwohl. Is ok allns heel fein inricht. Herr Lindemann un twee Bufdies hebbt düchtig hulpen un Herr Lindemann kummt al 14 Dagen hierher üm to kieken off ik trecht komm.

**Karl-Wilhelm:** Dat is good. - Lindemann hett to mi seggt, dat ok ik in de Lag weer, alleen to wohnen. Un wenn ik ut de Warksteh rutgah un mi dann woansanners een Arbeitssteh sök un mehr Geld verdeen, dann noch ´n beeten Ünnerstützung krieg, dann stunn daar nix tegen in d´ Patt, hett he seggt.

**Isabella:** Dat is cool, Kalli.

**Karl-Wilhelm:** Ja. (*kleine Pause, reicht ihr dann die Schachtel*) Ik hebb Di ok wat mitbröcht. Pralinen. Sogor vun Lindt. De Gooden. De weern günstig, wiel dat MHD al lang aflopen is.

**Isabella:** Wow. Danke. Daar eet wi naher al vun, ja?!

**Karl-Wilhelm:** (*nickt*) Hhhmm... ähm, üm nochmaal op een eegen Wohnung för mi trüch to komen: Dien Hüür un mien Hüür jichenswenher sünd dann ja praktisch 200 Prozent. Also för jeeden vun uns 100.

**Isabella:** (*versteht nicht*) Ähm... ja, mach ween. Un wat schall mi dat seggen?

**Karl-Wilhelm:** Ik weet ja, dat Du keen Sahne för de Koken besörgt hest, wiel wi noch nich sowiet sünd. Aver dat kann ja ween, dat Du jichenswenher maal Sahne köffst. Un dann...

**Isabella:** Ja?

**Karl-Wilhelm:** Ja dann... weern 100 Prozent Hüür för uns beid doch eenlik OK genooch, nich wohr?!

**Isabella:** Boah, dat is ja just as Mathe. Laat mi maal nadenken, wat Du dormit meenst. (*denkt nach, zählt mit ihren Fingern, deutet auf sich und Karl-Wilhelm, dann hat sie es*) Kalli, ik glöv, ik weet wat Du dormit seggen wullt.

**Karl-Wilhelm:** (*euphorisch*) Echt? Un? Kannst Du Di dat vielleicht vörstellen?

**Isabella:** Du kummt nu erstmaal mit rin, dann wies ik Di allns, dann giff dat Koffje mit Koken – un dann... dann eet wi noch vun de Pralinen un wenn wi uns würlklich BEID wohlföhlen mitnanner, dann...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karl-Wilhelm:** Ja?

**Isabella:** ...dann kummst Du mi doch seeker bold wedder besöken. Un DANN... ja dann kann dat ja ween, dat dat tomol Sahne bi de Koken giff. Un over de 100 Prozent Hüür mitnanner denk ik bit dorhen dann ok na.

**Karl-Wilhelm:** Oh Isa, dat weer doch echt toll. Wi beid hier tosamen...

**Isabella:** Maal sehn. Hüüt erstmaal Erdbeerkoken. Allns to sien Tied. Ik bün keen Deern för Een-Nacht-Stänner – also ik meen One-night-stand. Kumm rin. *(ab in ihre Wohnung)*

**Karl-Wilhelm:** Ok. Un... keen Bang. Ik will Dien Stänner hüüt ok noch gor nich ween. *(ih hinterher, Tür zu, kurze Pause)*

**19. Auftritt – Statist/in**

**Statist/in:** *(kommt von hinten auf die Bühne mit Umhängetasche und einem farbigen DIN A4-Plakat in der Hand, heftet dieses an die Pinwand mit „Nadeln“ die bereits an der Wand zu finden sind, dann wieder ab)*

**20. Auftritt – Jan-Dirk, Hannelore**

**Jan-Dirk:** *(kommt etwas genervt aus der Wohnung mit Einkaufskorb und Zettel in der Hand; Hannelore folgt ihm heraus, Tür bleibt offen)* Mööt dat ween, Hannelore? Du weest, dat de Keerls noch op mi töven. Ik hebb versproken, dat ik de noch wat breng hüüt. Un Du weest OK heel genau, dat ik daar ´n düchtigen Gewinn bi maak.

**Hannelore:** Ja, dat mööt maal ween un Dien Mannslüüd schöllnt töven. - Düt Wark för dat Ceranfeld möötst Du noch mitbringen. Cerawech off woans dat heet. Weest woll, to reinigen. Denk daran, wiel dat nich op de Zedel steiht.

**Jan-Dirk:** Worüm brük wi dat? Is de Herdplatt denn SO smerig?

**Hannelore:** Is se. Wiel DU güstern avend kokt hest.

**Jan-Dirk:** *(ertappt)* Oh...

**Hannelore:** Ja genau. Oh. - Un wenn Waskpulver in Angebot is, kannst dat ok mitbringen. Aver nich düsse Eegenmarke. Dat hett bi Stiftung Warentest nich good afsneed. Un Appels för ´n Koken weern ok nich slecht. 5 Stück. Man keen Boskop, am besten Delicious off Jonathan. Fiev Stück – hörst Du?! Wenn se lütt utfallen, kannst ok 6 off 7 nehmen.

**Jan-Dirk:** Hannelore. Dat sünd nu al dree Saken, de Du gor nich opschreeven hest. Un ok noch allns mit Sonderwünsche. Büt sik dat dann nich an, dat Du sülmst inmkopen geihst?

**Hannelore:** Ja, dat wull ik ja gern. Man daar hebb ik nu keen Tied vör. Ik mööt de Oogen hier openholen, wat daar mit Gundula un ehrn neijen Liebhaber löppt.

**Jan-Dirk:** Leev Tied, woans kann man woll SO neijschierig ween? Du schullst Di wat schamen. Laat doch jeede so leeven, as he will. Wat geiht uns dat an? Vun mi ut kann Gundula sik in ehr Wohnung een Harem inrichten, solang se uns dormit nich stört.

**Hannelore:** Ik weet, dat mi dat egaal ween schull. Aver DAT... och, dat verstehst Du nich. Woans denn ok woll? Du büst ja schließlich ´n Keerl. Un nu man los – inkopen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Jan-Dirk:** Ja doch. *(will schon ab nach hinten und auch Hannelore will zurück in die Wohnung, als...)*

**21. Auftritt** – Jan-Dirk, Hannelore, Klaus Dieter

**Klaus-Dieter:** *(...von hinten rechts fröhlich auf die Bühne kommt. Er trägt einen bideren Anzug, Hemd und Krawatte, sowie einen Hut und hat einen kleinen Blumenstrauß in der Hand. Als er Jan-Dirk und Hannelore sieht, ist er erschrocken, wird ernst) Oh! (zieht seinen Hut, dreht sich um und geht langsam schweigend wieder ab)*

**22. Auftritt** – Jan-Dirk, Hannelore

**Jan-Dirk:** *(und Hannelore wundern sich)* Wat weer dat denn? Weer DAT de Neij vun Gundula?

**Hannelore:** Quatsch. Gundulas neij Keerl is veel junger; hebb ik doch seggt. Düsse weer ja oller as 60.

**Jan-Dirk:** Ja un worüm maakt de wedder kehrt, wenn he uns sücht?

**Hannelore:** Dat is DE Frag. Vör allem, wiel he doch ok Blumen dorbi harr. Kummt hier heel gezielt rin, sücht uns un verswind wedder. Daar stimmt doch wat nich. Moment. Dat krieg ik rut. *(geht zügig nach hinten rechts, von dort zu hören)* Hallo? Könnt wir Ehr helpen? Söken Se ´n bestimmte Person hier bi uns? Komen Se doch wedder her.

**23. Auftritt** – Jan-Dirk, Hannelore, Klaus-Dieter

**Hannelore:** *(kommt langsam zurück, ihr folgt Klaus-Dieter)* Willers. Dat daar is mien Mann Jan-Dirk.

**Jan-Dirk:** Gooden Dag.

**Klaus-Dieter:** Ähm... Bäumel. Klaus-Dieter Bäumel.

**Hannelore:** *(zu Klaus-Dieter)* Also, Herr Bäumel?

**Klaus-Dieter:** Wat meenen Se? *(unsicher)* Ja äh... nee nee, ik bün männigmaal aver ok ´n Schussel. Ja, man is keen twintig mehr, segg ik blots. Dat hier is doch gor nich de äh... Uhlenweg 18, oder?

**Jan-Dirk:** Uhlenweg 18? Nee, dat is schräg tegenover. DAAR wullen Se hen? Düt hier is 15.

**Klaus-Dieter:** Genau. 18. DAAR wull ik hen. Nich to faten. Daar bün ik nich blots in ´t verkehrt Huus – hebb mi sogor noch mit de Straatensied verdahn. Entschülligen Se veelmaals de Störung.

**Hannelore:** Allns op Steh. Kann ja maal passeeren.

**Klaus-Dieter:** Richtig. Hähähä... So is dat. Ik äh... wünsch Ehr dann noch ´n schönen Dag.

**Jan-Dirk:** Ja, danke. För Se ok.

**Hannelore:** Weddersehn.

**Klaus-Dieter:** *(zieht den Hut nochmal)* Op Weddersehn dann. *(ab)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**24. Auftritt – Jan-Dirk, Hannelore**

**Jan-Dirk:** Sünnbor, oder? Wat denkst Du, Hannelore? Kann man SO dörchnanner ween?

**Hannelore:** Heel seeker nich, Jan-Dirk! Daar stimmt doch wat nich.

**Jan-Dirk:** Meenst Du? Man dat geiht uns doch **ok** gor nix an. Just so minn as Gundulas neij Liebschaft.

**Hannelore:** Dat mach stimmen. Aver kiek maal: Wenn dat ´n Staubsaugervertreter weer, dann harr he tomindst so ´n Aparat dorbi. Un een vun de Zeugen Jehovas hett ok heel seeker keen lütte Blumenstruß in d´ Hand för de Minsk, de he bekehren will.

**Jan-Dirk:** Ja aver, he MÖÖT sik versehn hebben. Na uns wull he ja heel opensichtlik nich. Gundulas Lover weer dat ok nich, seggst Du.

**Hannelore:** Isabella hett mi wat vun een Kalli vertellt. Man de is ok op jeeden Fall junger. Un Berta hett siet de Dood vun ehrn Keerl nu afsluts GOR nix mehr mit Keerls an d´ Höt. Hett se vörhen noch predigt. Se muss bold kotzen, as ik ehr vun Gundula vertellt hebb. Man mehr wohnen hier nich.

**Jan-Dirk:** Ja, dann weer he woll wükdlich in ´t verkeert Huus.

**Hannelore:** Na, daar bün ik nich heel seeker. Ik will weeten, wat düsse Keerl för ´n Geheimis hett. Un dat ward wi in een Minüte gewohr. Töv dat man af. *(schon abgehend in die Wohnung, dreht sich an der Tür um)*

**Jan-Dirk:** Hä? Wat meenst Du? Wat hest Du vör?

**Hannelore:** Lehr DU mi de verlogten Minsken noch kennen. Kumm her. Inkopen kannst Du jümmers noch. *(zieht ihn in die Wohnung, die Tür wird nicht ganz verschlossen, sondern nur angelehnt, kurze Pause)*

**Jan-Dirk:** *(überfordert mit dem Hin und her)* Mann eh...

**25. Auftritt – Klaus-Dieter, Hannelore**

**Klaus-Dieter:** *(schaut von hinten rechts zunächst vorsichtig um die Ecke, ob niemand mehr auf dem Flur ist, geht dann etwas zügiger zu Bertas Wohnung, klingelt rasch, schaut sich wartend um, ob er unbeobachtet bleibt)*

**Hannelore:** *(öffnet danach dann den Türspalt ihrer Wohnung ein bißchen weiter, aber nicht soweit, dass sie ihren ganzen Kopf hindurchstecken könnte, lauscht)*

**26. Auftritt – Klaus-Dieter, Berta**

**Berta:** *(öffnet die Tür, positiv überrascht)* KLAUS-DIETER! *(dann hält sie sich die Hand vor den Mund und schaut, ob niemand im Flur ist, weil sie merkt, dass sie zu laut war)*

**Klaus-Dieter:** *(breitet die Arme aus)* HASI-BRATI! Du büst trügg. *(umarmt sie doll, küsst sie zunächst auf beide Wangen, dann auf den Mund)*

**Berta:** *(wehrt ihn schnell ab)* Doch nich hier, Klaus-Dieter. Wenn dat jichenseen sücht. Dat schall doch nüms weeten, dat Du un ik...

**Klaus-Dieter:** Ja aver... ik hebb Di doch so vermisst. Freist Du Di denn gor nich, dat ik hier bün?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta:** Aver seeker frei ik mi. Wat glöfvst Du woll, wo bannig IK DI vermisst hebb.

**Klaus-Dieter:** Na also. Man worüm denn jümmers düsse Heimlichkeiten, Berta? Ik weer just al maal hier un bün blots för DI wedder weggahn, wiel ik nich alleen weer.

**Berta:** Ja ja, dat is nu maal so. Frag nich. Un nu komm fix rin. *(schiebt ihn in die Wohnung, schaut nochmal mit dem Kopf über den Flur, sieht aber nicht, dass bei Hannelore die Tür einen Spalt geöffnet ist, dann auch zügig in ihre Wohnung, Tür zu)*

**27. Auftritt** – Hannelore, Jan-Dirk

**Hannelore:** *(kommt fassungslos aus ihrer Wohnung, ihr folgt Jan-Dirk, sie zeigt zu Bertas Tür)* Berta Bliesemann, Du verlogten Luder.

**Jan-Dirk:** Hett de doch tatsächlik wedder ´n Keerl an de Hacken.

**Hannelore:** Un so as sik dat anhören de, nich erst siet güstern. De hett se seeker al hatt, bevör se in Reha gahn is. Vielleicht sogar al siet Maanten. Un speelt uns hier de still, unschuldig Witwe vör, de bi dat Thema Mannslüüd keen Mann een good Hoor op d´ Kopp lett.

**Jan-Dirk:** Un vör allem dörv hier in ´t Huus nüms wat dorvun weeten. – Worüm eenlik nich?

**Hannelore:** Wiel dat woll nich in dat perfekt Bild vun Berta passt. Man WI weeten nu Bescheed. Un dat, Jan-Dirk, is ´n heel grooden Vördeel för allns, wat hier in de komend Dagen noch passeeren mach. *(reibt sich die Hände, lacht in sich hinein)* Un daar frei ik mi al op.

**Jan-Dirk:** WAT för ´n Huus!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“Tratsch in d’ Uhlenweg 15“ von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)